



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

543 (23.11.1925) Morgen-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-224716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-224716)

Wir haben weiter festgestellt, daß trotz Sicherung technischer Ausführlungen der Volkswirtschaftsorganisation diese im Vollerwundungs...

In Erwägung der großen Tragweite der zu treffenden Entscheidung erklären wir deshalb vor dem deutschen Volke, daß wir einmütig für das Wort von Locarno eintreten, die Initiative der deutschen Reichsregierung, die mit dem Februar-Memorandum...

Die Politik von Locarno ist von einer bürgerlichen Regierung geführt worden. Wir haben das Zustandekommen dieser bürgerlichen Regierung aufrichtig begrüßt. Sie war das Ergebnis...

Dieses Zusammenarbeiten des deutschen Bürgertums ist durch das Vorgehen der deutschnationalen Partei zersprengt worden. Damit sind Gefahren für unsere innere politische und innerwirtschaftliche Entwicklung...

Die Entwicklung der Beziehungen im Reich bedingt nach dem Abschluß des Vertrages von Locarno, daß die Reichsregierung nur aus Persönlichkeiten und Vertretern von Parteien bestehen kann...

Die deutsche Volkspartei wird sich ihrerseits auch in Zukunft in den Fragen der Innenpolitik im Reich und in den Bundesstaaten nur von dem Gefühl verantwortlichem Mitarbeiter leiten lassen.

Der Leiter der Versammlung, Reichsminister a. D. Dr. Schatzschloß, die Beratungen nach knapp vierstündiger Dauer um 2 Uhr nachmittags mit dem Ausdruck der Genugtuung über die erneut bewiesene Einmütigkeit der Partei und mit einem begeisterten Hoch auf das deutsche Vaterland.

Der Parteikampf um Locarno

Die Parteikämpfe um Locarno haben sich am Sonntag fortgesetzt. Die deutschnationale Partei hat ihre Positionen verteidigt, während die Sozialdemokratische Partei die Verantwortung für die Folgen der Entscheidung übertrug.

Inzwischen bemüht sich die deutschnationale Presse, wie man ja ausstellen darf.

den demissionären Rücktritt des Reichsjustizministers

Der Reichspräsident hat den Reichsjustizminister Dr. Frentzen die Entlassung seines Amtes befohlen. Die Entscheidung ist auf den Rücktritt Frentzens als Folge seiner Unterredung mit Reichspräsidenten zurückzuführen.

Der Verlauf der Aussprache im Reichstag und auch der Abstimmung werden durch Dr. Frentzens Rücktritt kaum beeinflusst werden. Eine Mitteilung der 'Tägl. Rundschau' indes gebietet sich leicht nach in diesen Zusammenhang.

Zu der Frage der Regierungsbildung

Die nach der Verabschiedung des Locarnovertrages akut wird, besetzt der 'Vorwärts' heute einen nicht unwichtigen Beitrag. Das sozialdemokratische Zentralkomitee fordert zur Fortführung des Vertrages...

Der Rücktritt des Reichsjustizministers

Der Reichspräsident hat den Reichsjustizminister Dr. Frentzen in Genehmigung seines Entlassungsgesuches von seinen Ämtern als Reichsjustizminister und Reichsminister für die besetzten Gebiete entlassen.

Reichsminister a. D. Jarres für Unterzeichnung

In einer Wählerversammlung der Deutschen Volkspartei in Siertrade kam der frühere Reichsinnenminister Oberbürgermeister Dr. Jarres wiederum auf die bevorstehende Unterzeichnung des Vertrages von Locarno zu sprechen.

Die Gefahr für das Rheinland sei noch nicht vorüber. Auch die Sonderüberbestimmungen können noch nicht als endgültig erledigt angesehen werden. Es sei nicht ausgeschlossen, daß das Rheinland noch einmal schwere Kämpfe durchmachen müsse.

Rücktritt des Kabinetts Painlevé

Nachdem die französische Kammer in ihrer Sonntag-Nachmittags-Sitzung den Artikel 5 des Finanzprojektes über das Monopolium für die Bonds der Nationalen Verteidigung mit 278 gegen 275 Stimmen abgelehnt hatte, ist das Kabinett Painlevé zurückgetreten.

Die Demission angenommen

Die offizielle Übergabe des Rücktrittsgesuchs des Kabinetts Painlevé erfolgte kurz nach der Niederlage in der Kammer zu Händen des Präsidenten der Republik, Doumergue. Doumergue nahm die Demission an, dankte den Ministern für ihre Arbeit und bat sie, die laufenden Geschäfte weiterzuführen.

Darauf empfing Doumergue den Senatspräsidenten de Seines und den bisherigen Justizminister de Manzié.

Die Nachricht kommt nicht allzu überraschend. Seit Wochen wußte man aus den Berichten über die französischen Finanzberatungen in der Kammer und den Kommissionen, daß die der beabsichtigten Finanzreform widerstrebenden Parteien auch nach der Ausschließung des Finanzministers Giscard d'Estaing die archaischen Schranken nicht aufgeben wollten.

Interessant ist, daß gleichzeitig mit der Nachricht vom Sturz des bisherigen französischen Finanzministers eine beachtenswerte Stellungnahme Painlevés zum vielbesprochenen 'Geiste von Locarno' vorliegt. Painlevé hat dem hauptstädtischen Blatt 'Le Journal' eine ausführliche Rede entworfen, in der er sich über die Bedeutung des Locarnovertrages äußert.

Das deutsche Volk und mit ihm auch Deutschland erwartet, daß kein von diesem Geist in der Ausdeutung der neuen Rheinabkommen missbrauch wird.

Paul Painlevé wurde am 5. Dezember 1863 in Paris geboren. Er ist von Beruf Mathematiker und hat sich als solcher auch außerhalb seines Landes einen Namen gemacht. Er war in seinem Fach zuerst Mathematikprofessor in Lille, später in Paris, zuletzt an der Ecole Polytechnique und an der Sorbonne.

Wichtig für die Grundzüge der republikanischen Sozialisten anzuerkennen, trat er erstmals als Unterrichtsminister im Kabinett Briand im Oktober 1915 hervor und dann 1917 als Kriegsminister im Kabinett Ribot. Er ernannte damals Koch und Böhm zu Oberbefehlshabern der französischen Armee.

Das französische Kriegeministerium zur Räumungsfrage

V Paris, 22. Nov. (Von unserem Pariser Vertreter.) Heute nachmittag wurde im Kriegeministerium mitgeteilt, daß die Gerüchte über die Verlegung des französischen Generalstabes von Mainz auf französisches Gebiet im Mosel-Departement unzutreffend seien.

Frankes Katastrophe in Syrien

V Paris, 22. Nov. (Von unserem Pariser Vertreter.) Aus Loutan wird gemeldet, daß dort ein Hospitalsschiff mit einigen Hundert leicht- und schwerverletzten französischen Soldaten aus Syrien eingetroffen ist, die die letzten Kämpfe mitgemacht haben. Der größte Teil des Verwundetentransportes wird in den Hospitälern von Loutan untergebracht.

Wirtschaftsführer über Locarno

Zum Vertrage von Locarno haben zahlreiche führende Männer, besonders aus der Wirtschaft, auf eine aus ihrem Kreise kommende Anregung hin sich auf die folgende Erklärung geeinigt:

Die Unterzeichneten, die in verschiedenen parteipolitischen Lagern und zum großen Teile außerhalb parteipolitischer Tätigkeit stehen, haben es für ihre Pflicht, gesondert dem deutschen Volke zu erklären, daß sie die Unterzeichnung des Vertrages von Locarno als notwendig erachten.

Die Erklärung trägt etwa 300 Unterschriften. Unter ihnen sind: Reichsminister a. D. Albrici, Geh. Kommerzienrat (Hamburg), Dr. A. Böhmer (Hamburg), Dr. R. v. Berenberg-Göbler (Hamburg), Dr. B. v. B. (Hamburg), Dr. R. v. B. (Hamburg), Dr. G. v. G. (Hamburg), Dr. H. v. H. (Hamburg), Dr. K. v. K. (Hamburg), Dr. L. v. L. (Hamburg), Dr. M. v. M. (Hamburg), Dr. N. v. N. (Hamburg), Dr. O. v. O. (Hamburg), Dr. P. v. P. (Hamburg), Dr. Q. v. Q. (Hamburg), Dr. R. v. R. (Hamburg), Dr. S. v. S. (Hamburg), Dr. T. v. T. (Hamburg), Dr. U. v. U. (Hamburg), Dr. V. v. V. (Hamburg), Dr. W. v. W. (Hamburg), Dr. X. v. X. (Hamburg), Dr. Y. v. Y. (Hamburg), Dr. Z. v. Z. (Hamburg).

Letzte Meldungen

Die Untergangsurache des 'M 1'

Nach einer offiziellen Mitteilung der englischen Admiralgewalt ist das U-Boot 'M 1' infolge Zusammenstoßes mit dem norwegischen Dampfer 'Edgar' gesunken. Durch Untersuchung des Rumpfes des Schiffes wurde festgestellt, daß es mit großer Wucht auf irgendwelchen Gegenstand aufgelaufen ist.

Mord und Selbstmord

Wien, 22. Nov. Samstag nachmittag hat sich in einem Hotel der Innenstadt ein aufsehenerregender Mord und Selbstmord abgespielt. Der ehemalige Offizierskandidat in der österreichischen Wehrmacht, Hans Katsching, hat seinen Schwager, Dr. Nikolaus Knagnott, einen bekannten Rechtsanwalt aus Merano und Generalprokurator für Trentino und Südtirol bei dem hiesigen Kaufmannsgerichtshof in Wien erschossen und selbstmörderisch verübt.

Englisches Fliegerbombardement in Indien

Paris, 22. Nov. 'Paris Soir' gibt unter einem Seitenbild auf die Stellungnahme der englischen Presse zu den jüngsten Ereignissen in Indien eine Mitteilung des englischen Ambassadors in London wieder, die über die Operationen englischer Flieger an der Nordostgrenze Indiens berichtet.

Schlimmes Ende einer Marinübung

Rom, 22. Nov. In Maddalena hat ein italienisches Motorboot der Marine bei Schießübungen mit Torpedos ein anderes Motorboot getroffen, das sofort unterging. Die Mannschaft konnte gerettet werden.

Deutschlandreise Henry Jorda. Die aus New York kommende, beabsichtigt Henry Jorda, im nächsten Jahre eine Studie über die deutsche Wirtschaft zu schreiben. Jorda wird besonders das deutsche Volkswirtschaftswesen studieren, dem er ebenso wie die meisten führenden Amerikaner die größte Bewunderung entgegenbringt.

Am die Vierteljahrzahlung für die Beamten. Im Reichstag hat der Abgeordnete Morath (D. Sp.) eine Anfrage gestellt, die in der unter Hinweis auf die Feuertage von der Regierung beantwortet werden soll, wenn die Reichsregierung den Beamten eine Auszahlung und den Reichsrat um Zustimmung zur Unterzeichnung der vierteljährlichen Gehaltszahlung zu ersuchen gedenkt und wann diese Zahlung entsprechend der vom Reichstag angenommenen Entscheidung bis zum 1. Oktober noch nicht eingeleitet worden ist.

Nachtrag zum lokalen Teil

W. H. Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen. Gestern nachmittags gegen 5 1/2 Uhr ereignete sich auf der Haltestelle R 1 und R 2 ein Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen der Linie 6 vom Jungbunzlauer und der Linie 16 von der Reudersbrücke kommend. Der furchtbare Unfall geschah, als der Führer von der Reudersbrücke herankommend die Weiche in der Richtung der Reudersbrücke überfahren wollte, ohne zu sehen, daß die Weiche in der Richtung der Jungbunzlauerhaltestelle überfahren war.

Wirtschaftliches und Soziales

Zur Steigerung des Anwachses der Erwerbslosenziffer

Um dem Answachen der Erwerbslosenziffer zu begegnen, werden Maßnahmen ergriffen...

Städtische Nachrichten

Vom gestrigen Fuß- und Bettag

Der gestrige Landes-Fuß- und Bettag war der Sammlung und... im Zentrum der Stadt...

Es ist etwas eigenartiges um den Fuß- und Bettag, der bei der... im Zentrum der Stadt...

Am Fuß- und Bettag waren im Lande Sana und Kana... im Zentrum der Stadt...

Schulpolitische Woche

Als fünfter und letzter Referent sprach am Freitag der... im Zentrum der Stadt...

Der Freistaat Hessen und seine Schule

Das hessische Schulwesen war schon vor dem Kriege nicht... im Zentrum der Stadt...

Theater und Musik

Die Nationaltheater. Die zweite Morgenveranstaltung... im Zentrum der Stadt...

Die Aufführung von Elbern Rbert Henckels. Eine Reihe... im Zentrum der Stadt...

Die große Forderung der Revolutionszeit auf dem Gebiete des... im Zentrum der Stadt...

Die Trennung der Volksschule in allgemeine Volksschule... im Zentrum der Stadt...

In die Schule fehlt es ein neuer Geist einzutragen. Der Lehrer... im Zentrum der Stadt...

Der Lehrer fand für seine interessanten Darstellungen, die... im Zentrum der Stadt...

Was halten Sie vom kommenden Winter? Diese Frage... im Zentrum der Stadt...

Die mangelnde Originalität hat. Die Erzieherin Sopranistin... im Zentrum der Stadt...

Die Wiedergeborene Theater. Eine Reinkarnation von... im Zentrum der Stadt...

Die Spieltheater Dr. von Gordons die Stimmung unklar... im Zentrum der Stadt...

Veranstaltungen

3 Tamara Kozlova. Die gelehrte russische Tänzerin... im Zentrum der Stadt...

3 Heintich Schumann. Der berühmte Berliner der Berliner... im Zentrum der Stadt...

3 Klänge-Quartett. Der zweite Kammermusikabend... im Zentrum der Stadt...

3 Das 3-jährige Fest der Mannheimer Hausfrauen... im Zentrum der Stadt...

3 Vortrag Reinhold Gerling. Wie aus dem Anjontentel... im Zentrum der Stadt...

Erziehung und Ausbildung von Kriegerkindern... im Zentrum der Stadt...

Wie zur Neuregelung des Fürsorgewesens am 1. April 1924... im Zentrum der Stadt...

Zum notwendigen Lebensbedarf, der den Hilfsbedürftigen... im Zentrum der Stadt...

In letzter Zeit wurden verschiedentlich Klagen über mangel... im Zentrum der Stadt...

Religionsunterricht an den höheren Lehranstalten. Da... im Zentrum der Stadt...

Schlagende Gerichte. Die außerordentliche Kreisrat... im Zentrum der Stadt...

Die Spieltheater Dr. von Gordons die Stimmung unklar... im Zentrum der Stadt...

Literatur. Heinrich Bierdick: Das Buch meines Lebens. Fern... im Zentrum der Stadt...

Heinrich Bierdick: Das Buch meines Lebens. Fern... im Zentrum der Stadt...

Aus dem Lande

□ F. Dösch, im b. Weinsheim, 22. Nov. Seit Einführung der...

□ Weinsheim, 22. Nov. Wie in einer dem Oberbürgermeister...

□ Von der Dörschstraße, 20. Nov. Klammern hört man von den...

□ T. T. 21. Nov. Nach langem Leiden ist im 82. Jahre...

□ D. 22. Nov. Auf der Landstraße zwischen Wind...

□ S. 21. Nov. Das Geschäftsbüro der hiesigen Groß...

□ G. 20. Nov. Der prof. Arzt Dr. Dellbronn von hier...

Aus der Pfalz

Die Preisfestsetzung in der Pfalz

Ludwigshafen, 22. Nov. Die von der Bayerischen Staats...

Zwei weitere Besprechungen mit den Vertretern der pfälzlichen...

□ Ludwigshafen a. Rh., 22. Nov. Bekier Tage ging durch...

□ Zweibrücken, 21. Nov. In der vergangenen Nacht erlitt...

Gerichtszeitung

Landgericht Mannheim

Mannheim, 20. Nov. (Sitzung des Landgerichts Abt. 5.)

Wegen schweren Diebstahls hatten sich die Angeklagten...

□ Schöffengericht Karlsruhe. Der schon erheblich mit Gefängnis...

□ Schöffengericht Sigmaringen. In der Angelegenheit der Unter...

□ Schöffengericht Landau. Wegen eines Verzehrs des Raub...

□ Straßburger Schwurgericht. Vor dem Schwurgericht des...

Neues aus aller Welt

— Ein Eisenrädchen in der Rotationsmaschine. Ein seltener...

— Späte Anwesenheiten. Wie französische Blätter berichten...

— Gegenseitiger Mord. In Hoffsch im Berner Oberland...

— Das Verhängnis des Trompeters von Bienville. Unter...

Handelsnachrichten

Eine Neuerung im Effekten-Verkehr

Eröffnung eines Sammeldepots bei der Bank des Berliner...

In den letzten Tagen verhandelte eine Anzahl von Bankinstituten...

Wie wir einer ausführlich begründeten Zuschrift der Badischen...

Zum Schluß betont die Badisch-Nassauische Bank-Vereinigung...

Feldbahnfabrik Liebrecht u. Co., Mannheim-Neckarau

Nach dem in der Generalversammlung vom 11. d. M. angenom...

Carl Fritsch Schuhfabrik u. Co., Bietigheim/Hellfeld

In der am Samstag abgehaltenen Generalversammlung der Ge...

Bitte

denken Sie daran, daß der Briefträger...

Postbezugs-Bestellung

für den kommenden Monat vorspricht...

sogleich vorzunehmen

damit unliebsame Unterbrechungen in...

Neue Mannheimer Zeitung

Befanderte Kapslerreden verurteilte den Herren der Rausch-Kommission die Einrechnung der Damen, insbesondere die Berücksichtigung der beiden ersten Plätze. Nachdem man die Ergebnisse in den „Deutschen Meisterschaften“, diejenigen der späteren Turniere gegenüber den Frühjahrsveranstaltungen sowie in Ausnahmefällen auch die Doppelpunkt-Ausfälle zu berücksichtigen beschließen sollte, wurden Frau Ise Friedleben-Fraunfurt, o. M., die bis dahin lausliche deutsche Meisterin und Besiegerin Frau R. Reppach im Berliner Grünwald-Fingerturnier und Frau R. Reppach-Berlin selbst, die im Hamburger Meisterschaftsturnier Frau Friedleben, wenn auch noch nicht in demselben Maße zu schlagen vermochte habe, gleichgestellt. Die Damen Frau G. Hojella-Dresden, Frau A. Esphausen-Hannover und Frau H. Jacobing-Artfeld Nr. 5, 6 und 7 der Klasse 1925 konnten leider mangels genügender Turnierleistung in diesem Jahre nicht in die Aufstellung einbezogen werden; aus dem gleichen Grunde sind auch Frau Döhrenstich-Solzburg, Frau H. et. Wallat-Fraunfurt o. M., Frau Krug-Stuttgart, Frau E. v. Königsberg i. Pr., Frau A. Bent-Dillendorf und die Gräfin Karo v. d. Schulenburg-Berlin nicht aufgeführt worden. Frau Hojella und Frau Esphausen würden sonst ihren Platz in der ersten, alle übrigen Damen in der zweiten Hälfte der diesjährigen Rangliste gefunden haben. Zum ersten Male aufgeführt ist Frau E. Köhnert in die 10. und 11. zwei Reihenstellungen; Frau v. Minskoy-Berlin und Frau Neumann-Sachsen. Aufgeführt ist ebenfalls Frau A. Reznicek (früher Frau H. Heimann)-Berlin von Nr. 5 auf Nr. 4, Frau D. Witz-Berlin von Nr. 10 auf Nr. 5, während Frau H. Kohe-Berlin von Nr. 3 auf Nr. 7 und Frau Schurig-Berlin von Nr. 11 auf Nr. 15 herabgerangiert sind.

Der amerikanische Tennismeister Wrenn gestorben. Der hohe amerikanische Tennismeister R. D. Wrenn, einer der ganz Großen aus der Vorkriegszeit ist nach einer amerikanischen Meldung in Long Island gestorben.

Rugby

Rugby-Ergebnisse:
H. J. B. Volkspoint Hannover — Obin Hannover 0:0, Victoria Hannover — Niddlingen 08 8:5, H. J. R. Hannover — Germania Hannover 8:0, S. C. Linden — Edelweid Hannover-Linden 0:3, Linden 05 — Linden 07 3:9, Hannover 78 — Böhlen 08 7:5

Boxen

Amateur-Boxkämpfe in München

Wie groß in München das Interesse für den Boxsport ist, bewies der ausgetragene Besuch des Wasser-Kampfabends am Freitagabend im Rathhofs-Hofsaal. Leider entsprach das Programm nicht ganz den Erwartungen. Vor allem verlagten die Vertreter von Wader mit Ausnahme von Gutkunst in allen Treffen, an denen sie beteiligt waren. Es machte sich in erster Linie der Mangel an Training bemerkbar. Die Kämpfer hatten meist in der zweiten Runde kaum keine Lust mehr, und beim dritten Gang schickte ihnen auch nach das Schwermüden. Wenn sich die Boxgefechte von Wader weiterhin so durchziehen muß, wie das in den letzten Monaten der Fall ist, dann wird sie über kurz oder lang von selbst zusammenbrechen. Was der Mangel an genügender Vorbereitung ausmacht, hat sich ganz effizient beim Hauptkampf des Abends zwischen dem deutschen Halbschwergewichtmeister Otto Rippel (Hercules) und Sebastian Keuner (Wader) bewiesen. Beide sind seit langem geborene Gegner. Während sich aber Rippel ungemein hart schonte und jeden einzelnen Schlag nur dann ausführte, wenn er am Wege war, kämpfte Keuner als Ledberstärker, ohne Berücksichtigung von Ökonomie und E.A. Mehr als einmal traf der Münchener seiner Gegner überhaupt nicht. So etwas ist man vom zweiten Deutschen Kampftage nicht gewohnt. Der glatte Punktsieger von Rippel entsprach durchaus den gezeigten Leistungen. Der deutsche Meister brachte hauptsächlich in den ersten zwei Runden einen genussreichen Punktschwallb hervor, der in der dritten Runde nur nicht einzuholen war. Rippel offenbarte dabei technische u. taktische Kunstfertigkeiten. Seine große Präzision, seine hohe Feinheit und seine Taktik beherrschten den nur über drei Runden — lang angefaßt — geführten Kampf in jeder Phase. Der Herausforderer brauchte nicht ganz aus sich herauszukommen, Keuner konnte ihn dazu nicht zwingen — das war die Enttäuschung des mit so großer Spannung erwarteten Treffens!

Das Wettenprogramm wies sechs Kämpfe auf.
Ringrichter Lauter (1880) sowie die Juririchter entsprachen allen Anforderungen.

Deutschlands Vorkämpfer. Anlässlich der am letzten Sonntag ausgetragenen deutschen Mittelgewichtsmeklerkämpfe gibt der Verband Deutscher Faustkämpfer die Liste der derzeitigen deutschen Vorkämpfer wie folgt bekannt: Fliegengewicht: Harry Stein-Berlin; Bantamgewicht: Felix Friedemann-Hamburg; Federgewicht: Edu Schmidt-Bremen; Leichtgewicht: Richard Rau-Löbde-Berlin; Weltergewicht: Ernst Grimm-Berlin; Mittelgewicht: Heinz Domagala-Köln; Halbschwergewicht: Paul Samson-Körner-Berlin; Schwergewicht: Hans Breitenbräuer-Berlin. Gleichzeitig schreibt der D.D.F. die Mittelgewichtsmeklerkämpfe neu aus. Die Bewerber, die sich bis zum 5. Dezember beim D.D.F. melden, bestreiten Ausscheidungskämpfe, deren Endspieler das Recht hat, den Meister zum Titelfampf herauszufordern. Zwei andere Titelfämpfe stehen in der nächsten Zeit zur Entscheidung an. Die Schwergewichtsmeklerkämpfe hat Breitenbräuer bis zum 11. Dezember gegen Franz Diener zu vereinbaren, während sich Bantammeister Friedemann bis zum 22. Dezember dem Fliegengewichtsmekler Harry Stein zum Titelfampf stellen muß.

„Ein Doppelpunkt, der Mittel-einladung hier recht nach Amerika? Auch weiteren Meldungen aus Köln soll der Deutsche Mittelgewichtsmekler Felix Domagala von dem bekannten Vorkämpfer der Kickboxer eine Einladung zur Austragung verschiedener Kämpfe erhalten haben. Doppelpunkt soll allerdings nur unter der Bedingung der Einladung Folge leisten, wenn es ihm gelingen sollte, in seinem nächsten Kampf gegen Molino, den französischen Mittelgewichtsmekler zu besiegen. Doppelpunkt würde dann zum zweiten Male die Vereinstatuten verletzen, wo er bereits im Jahre 1923 zu seiner speziellen Ausbildung längere Zeit weilte.

Pferdesport

Die erfolgreichsten Rennställe
In der abgelaufenen Wintersaison hat sich das Bild der erfolgreichsten Rennställe im Vergleich zu den Vorjahren insofern erheblich verändertes, als der Stall der Herren U. v. C. Weidenberg, der in den letzten Jahren die tonangebende Rolle auf dem deutschen Turf spielte, diesmal nie die Form hat erreichen können, die man eigentlich bei dem Waldrieder Material voraussehen mußte. Nicht zuletzt ist dies wohl darauf zurückzuführen, daß die Vorbereitung des Vollblutmaterials in dieser Saison ohne die Erfahrung eines Trainers vor sich abging. Unter Köhlens Leitung behaupteten die Kübler von Waldrieder seit dem Jahre 1919 stets die führende Position in der Liste der erfolgreichsten Ställe, ist amtierender Stall Weidenberg erst an vierter Stelle. Im übrigen dauerte das Rennjahr 1925 in der Liste der erfolgreichsten Stallbesitzer, wie es der erwähnte H. Köhlert in seiner obigen Notiz zum Ausdruck bringt, im Vergleich mit den Vorjahren insofern nicht ab, als dasselbe sich bei der Auswahl der Pferde bestätigt hat. Von 26 Pferden, die 22 Rennen gewannen, der größte Verdienster war selbstverständlich Weidenberg, der seinem Besitzer allein anhängend die Hälfte der gesamten Gewinnsumme einbrachte. Neben diesem Mittelblutmaterial traten Obaldt, Waidhofen, Berni, Meier, Sonnenwende, Wenzel, Sch. Dien, Oberon II und Wahn für die Nonnenheimischen Pferde nachdrücklich ein.

Das Hauptgewicht Hielfeld kann auf eine recht erfolgreiche Saison zurückblicken. In 48 Rennen behaupteten sich die Träger der schwarz-weißen Streifen in Bonn. An der Gewinnsumme

von 882 843 M. participieren 19 Pferde, in erster Linie natürlich Abiti, der in sechs Rennen 147 400 M. verdiente. Auch Waidhofen und Geringwiller zeigten sich von sehr guter Seite. Sie brachten es jeder auf über 60 000 M. an Preisen. Den dritten Platz nimmt der Dresdener Rennermann H. Köhlert, der sich trotz seiner Mißerfolge gänzlich vom Galoppovert zum Trab gewandt hat, mit einer Gewinnsumme von 359 143 M. ein. Wohl kein Stall hatte ein so glückliches Jahr wie dieser und desto überraschender wirkte seine völlige Auflösung. Die verständnisvolle Zusammenarbeit des Trainers A. Doret mit Jochen E. Haunz wirkte sich nicht nur in der Summe der gewonnenen Gelder, sondern auch in der Anzahl der Siege aus. Genau 50 Rennen bestritten die Weidenbergschen Pferde mit Erfolg. Den Überraschungsplatz im Stall nahm der Derbyfänger Roland ein, der neun Rennen und 152 065 M. gewann. Tibia, die beste dreijährige Stute, gewann in sieben mit Erfolg bestrittenen Rennen etwas über 50 000 M. Erst an vierter Stelle steht diesmal der Stall R. u. C. v. Weidenberg. Für die Waldrieder Reiter traten 23 Vollblüter in die Schranken, die ihren Besitzern 332 253 Mark einbrachten. O. Schmidt hatte aus den Herden alles heraus, was in seinen Kräften stand. In 48 Fällen lebten Weidenbergsche Pferde als Sieger auf Platz zurück. Am meisten bemerkbar machten sich Aretius, der inwischen als Redding aufgeschickte General sowie Faustina, Novor (bis zu seinem Niederbruch) Olympia, Maria, Palamedes und Lampo.

Das Gestüt Weil hatte keine sehr glückliche Saison. Erst gegen Schluss traten die Araber des würtembergischen Gestüts wieder vorteilhaft in die Erscheinung. An der Gewinnsumme von 218 063 M. sind 22 Pferde beteiligt, die in 42 Rennen dominierten. Deutscher folgt mit 217 540 M. der erfolgreichste weidenbergsche Stall das Gestüt Adlungshofen. Damit ist die Rahl der Ställe die über 200 000 M. gewonnen haben, erschöpft. Weiterhin sind die Liste folgenden Ställe: Weib. Köhler (Aretius) 150 665 M., R. v. C. (Hercules) 150 238 M., R. Daniel (Lampus, Perro, Chantrelle, Verlenkreue) 143 229 M., Stall Palma (Eisbahnen) 109 187 M., H. Robitzsch (Novor) 8. Reiter Kurt Emma, Wald-Brinde) 108 893 M., H. Schmidt (Bunt, Goldwetter, Imperial) 97 242 M., Weib. Köhler (Hanselmann) 90 494 M., G. Edelbrock (Homenus) 88 544 M., D. Henschel (Wald, Verlies) 86 120 M., R. Köhn (Kaiser, Tot und Leben) 84 029 M., G. Straßmann (Geringwiller, Schwarzhorn) 71 275 M., R. Himmelfahrt (Hanselmann) 69 800 M., R. Ruffenow (Novor, Hanselmann) 67 001 M., R. Pflüger (Kaiser, Double Hind) 67 110 M., G. Weidenberg (Novor) 63 075 M., O. Wimmerfeld und R. Simon 61 582 M., R. L. L. L. (Sonnenblümen) 61 552 M., Weib. Köhler (Kaiser, General) 59 181 M., Graf Adolf (Wald, Novor) 57 095 M., G. Weidenberg (H. Wald) 54 992 M., Graf G. Köhn (C. H. v. L. v. L.) 53 555 M., Graf Weidenberg (Kaiser) 51 094 M., R. Wenzel (Wald, Novor) 50 770 M., R. Pflüger (Melanie, Malatesta) 50 405 M., R. u. C. Köhn 50 250 M.

Turnen

Turnauswahl-Sitzung der D. I. in Mainz
Die Jahresleistung des gesamten Turnauschusses der Deutschen Turnerschaft ging unter Leitung des Oberturmwart R. K. K. Bremen in Mainz vor sich. Die Verhandlungen der D. I. im Jahre 1925 wurden hier wie folgt festgelegt: 14. Februar: Jahrestagung in Mainz; 15. April: Waidhofenmeisterschaften in Stuttgart; 18. Mai: Rannichkämpfe in Hildesheim in Berlin; 6. Juni: Meisterschaften im Fußball und Meisterschaften im Handball; 4. Juli: Deutsche Kampftage; 1. August: Jugendtreffen und Freizeitsport der D. I. (Allerlei); 8. August: Jahrestagung in Freiburg a. N.; 15. August: Meisterschaften im Voltturnen, Schwimmen; 28. August: Deutscher Turntag in Bremen 12. September: Meisterschaften in den Sommerfesten in Leipzig. Der Kreis-111b (Brandenburg) beantragte die vollständigen Meisterschaften mit denen im Schwimmen 1926 im Rahmen eines einheitslichen Festes in Berlin abzuhalten. Es wurde beschlossen, beide Veranstaltungen gleichzeitig auf den 18. August zu legen. Ueber den Austragungsort dieser Feste sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen. Die für den 28. März 1926 in Aussicht genommene Sitzung der Kreisoberturnwart wird mit dem Deutschen Turntag 1926 in Bremen verbunden. Für die Beteiligung an den Deutschen Kampftagen wurde eine Unterleitung der Meisterschaften in folgenden Grenzen beantragt: 1. Meisterschaften 140 Teilnehmer, Kunst- und Voltturnerinnen 105, Spieler 77, Volkturner 60, Feder 30, Schwimmer 10 Teilnehmer. Ein Antrag des Präsenzturmwarteschusses, ein Deutsches Frauenturnfest einzurichten und für das Deutsche Turnfest in Köln 1926 keine Turnermänner auszuwählen, wies der Ablehnung.

Radsport

Belgische Fahrer bei dem Sechstagerrennen in Deutschland. Bei dem neuen in Deutschland zum Ausdruck kommenden Sechstagerrennen werden 3. Et. eifrig Verhandlungen mit dementsprechenden Rennfahrern gepflogen. Die Direktion der Breslauer Weltstadion steht mit den bekannten Fahrern Persson-Berlin, Ebel und Bahn fest in ihrer Bereitschaft, die Leitung der Veranstaltung Westfalenhalle nach ihrerzeitigen außer diesen Fahrern auch nach dem Paar Degraene-Thollend zu verpflichten.

Wardengs Hallenfahrer. Der bekannte belgische Straßenmeister Wardengs, der sich auch an den Sechstagerrennen in Deutschland beteiligen wird, hat nach Abschluss der Saison mit großem Punktsprung (19 Punkte) die Meisterschaft gewonnen vor Bando (10 Punkte) Belmont, Zanaga und Brummet, obwohl er gegen Herbst nicht mehr seine gute Form wie im Herbst aufwies.

Automobilspport

Mercedes und Daimler bestreiten nicht das Meisterschaftsrennen. In letzter Zeit gingen verschiedentlich Meldungen über die Verhältnisse, denen zufolge sich Daimler mit 4 Wagen an dem Ende Juni in Karlsruhe stattfindenden Grand Prix-Rennen beteiligen würde. Diese Meldung wird nunmehr von den Mercedes-Fahrern in Unterdrückung demontiert, da sich weder die Mercedes noch die Daimler Werke an dieser Veranstaltung interessieren. Die Gesellschaften halten sich streng an den Beschluß der oberen Automobil-Industrie selbst in deutschen Rennen nicht zu partizipieren.

Kudersport

Meisterschafts-Regatta 1926. Kaum ist das Regatta 1925 zu Ende gegangen, so beginnen auch schon die Vorbereitungen für das kommende Jahr. In den Vereinen sind es hauptsächlich Winterübungen und Trainingstagen, in den Verbänden Regattaübungen und Regattatagen, die die Vorbereitungen und Ausschläge darstellen. So erhielt der Aufsicht der Deutschen Ruderverbände unter dem 10. November eine Bekanntmachung folgender Natur: Feuertagen um die Ueberrückung der Regatta 1926 sind bis zum 1. Februar 1926 bei der Reichsregatta in Hamburg bei der großen Reichsregatta, eine Meisterschafts-Regatta zu bestreiten. Erste Bedingung bei der endgültigen Wahl muß sein, daß der Meisterschaftsregatta eine Meisterschafts-Regatta zu bestreiten. Erste Bedingung bei der endgültigen Wahl muß sein, daß der Meisterschaftsregatta eine Meisterschafts-Regatta zu bestreiten. Erste Bedingung bei der endgültigen Wahl muß sein, daß der Meisterschaftsregatta eine Meisterschafts-Regatta zu bestreiten.

Kleine Sportnachrichten

Ein fertigiertes Boxmittel. Wie f. J. gemeldet, kämpfte der Europameister im Leichtgewicht, Wines-Luzemburg in Stuttgart gegen den Amerikaner Charles Rosen. Die Richter sprachen den Amerikaner den Punktsieg zu, diesen aber auf lauten Protest des Publikums. Wines-Manager U. Ulrich, legte sofort Beschwerde gegen das Urteil ein, und die in jeder Hinsicht richtige Kommissionsurteil sollte folgende bemerkenswerte Entscheidung ergeben: Der Ringrichter Andy Griffin sowie der Punktrichter Carl Menden wurden disqualifiziert, weil sie in dem Kampf Wines-Rosen einen Fehlschied getroffen haben.

Schwere Differenzen beim SC. Rheinau-Köln. Der erste Schwimmer des SC. 1897 befindet sich 3. Et. im Stadium eines schweren Krises. Die gesamte Rennmannschaft ist in die Hände von 26 Mann mit Commar, Bouyer, Euler, Mannmann, Peltzer an der Spitze, hat geschlossen ihren Austritt erklärt. Ueber die naturgemäß der Rheinau sportlich ohne Bedeutung ist, jedoch doch die Differenzen mit dem Vizepräsidenten des ersten deutschen Meisters Stamper zeitlich zusammenfallen.

Betreiber, Drucker und Verleger: Drucker Dr. Hans. Neue Mannheimer Zeitung, G. m. b. H., Mannheimer u. 2. K. Distribution: Großhandlung Hermann. Verwaltung: Kurt Fischer. Verantwortlich für den politischen Teil: Hans-Wilhelm-Wilhelm; für den rechtlichen Teil: Hans-Wilhelm-Wilhelm; für den literarischen Teil: Hans-Wilhelm-Wilhelm; für den künstlerischen Teil: Hans-Wilhelm-Wilhelm; für den technischen Teil: Hans-Wilhelm-Wilhelm.

Schach

Beilage Nr. 41

Partie Nr. 303
Aus einem Turnier des Karlsruher Schachklubs September 27

Weiß: Theo Weißinger	Schwarz: M. Eisinger
1. Sg1-d5	14. Td1-d1
2. c1-c4	17. H4-B7
3. e1-e4	18. Td1-d1
4. d2-d4	19. Sg6-e6
5. e2-e3	20. Kgl-h1
6. Lh1-g2	21. Le4xd5
7. Sb1-c3	22. Lg8-d7
8. 0-0	23. Dc2-h7+
9. Sg3-h4	24. Td1-d4
10. e2-e4	25. Td4-e4+
11. Sd2xe4	26. Sg4-B3+
12. Ld2xe4	27. Sg3-e3+
13. Dd1-c2	28. Lh5-h4+
14. Le1-h5	29. Dh7-e7+
15. D2-h4	Dd8-b6

1. Schwarz hat bisher die Zuckertorteneröffnung entsprechend behandelt, doch bedeutet der letzte Zug einen Positionfehler. Richtig war Sg3-h4. — 2. Dies ist der zweite Positionfehler des Führers der schwarzen Partie, da das Feld d7 für den Sg3 bestimmt ist. — 3. Weiß gibt im Interesse des raschen Angriffes freiwillig die Qualität her. — 4. Die schwarze Partie ist trotz ihres materiellen Uebergewichts nicht mehr zu retten. Die Art wie Theo Weißinger die Schlusskombination zu Ende führt, dürfte den Beweis erbringen, daß seine Spielführung eine weitere Verfeinerung erfahren hat. Der unwiderstehliche Schlussangriff ist absolut meisterhaft durchgeführt.

Partie Nr. 204
(Aus dem Winterturnier des Schachklubs Ludwigshafen.)

Weiß: Ruchl	Schwarz: Hussong
1. d2-d4	13. b2x3
2. c2-c4	14. Ld1-b3
3. e1-e3	15. Td1-e2
4. Sg1-c3	16. Dd3-d3
5. Le1-e4	17. Sg4-c5
6. e2-e3	18. Dd1-f1
7. e3-e4	19. a3-a4
8. Lh1-c3	20. Dh1-e1
9. f3-f4	21. d4xc3
10. Sg1-d2	22. Ld1-e2
11. 0-0	23. Le2xd3
12. Sc3-e4	b4x3

1. Ueber die Zweckmäßigkeit dieses Zuges sind die Meinungen geteilt. Korrekt ist wohl Sg1-d2. — 2. Schwarz verachtet es, seinen Damenläufer zu entwickeln, während Weiß den seinen herausgehört hat. — 3. Um den Lh4 vor Abtausch zu bewahren. — 4. Besser ist wohl hier Dd3-d3. — 5. Wird durch den folgenden Zug des Gegners widerlegt. —

Montag, den 23. November

6. Hier beginnt der Kampf um den unstrittenen Punkt 10. 7. Besser La7. — 8. Ein grobes Versehen, das einen Offizier und somit die Partie kostet, die der Klubmeister Hussong weit unter seiner gewohnten Spielstärke gespielt hat.
Aus dem Schachleben.
Länderwettkampf. Zwischen dem Nachbarstaat Österreich und Ungarn wurde ein Wettkampf ausgetragen, den Ungarn mit 18:12 gewann.
Großmeister Rotti hat seinen dauernden Wohnsitz nach Köln verlegt.
Im Dreikampf der Schachgesellschaft Discendo-Disco in Haag erzielte Kolste 2½, Fontein 2 und Loman 1½ Punkte.
Mannheimer Schachklub. Das Klubleben hat jetzt erfreulicher Weise einen Höhepunkt erreicht, der bei entsprechender Pflege vielleicht zu einer Dauereinstellung umgestaltet werden kann. Die Ergebnisse von Moskau werden täglich im Klublokal zum Aushang gebracht und mit gespanntem Interesse verfolgt und besprochen. Ueberwiegend geringe Erfolge herrscht allgemeine Verwunderung, ob Capablanca sich die Lehre daraus ziehen wird, in Zukunft gegenüber Lasker ein klein wenig beschämender aufzutreten, als er es bis jetzt für geboten hielt? — Die Erfolge der russischen Meister finden unumwundene Anerkennung. Wer auch immer in Zukunft auf den Weltmeistertitel Anspruch erheben sollte, wird in jedem Falle mit Bogojewoff als Rivalen zu rechnen haben. Im übrigen muß man zunächst noch mit dem Urteile über die voraussichtlichen Spielergebnisse maßgebliches Urteile abgeben werden kann. Die Spieltätigkeit im Mannheimer Schachklub ist zurzeit erfreulich regsame. Unter einer umsichtigen und dabei energiegelichen Turnierleitung ist das Spieltempo des Winterturniers in so stotter, daß mit der pünktlichen Beendigung des Klassenturniers mit Sicherheit gerechnet werden kann. Das Hauptargument lenkt sich auf die anschließende erste Klasse, die diesmal um die Klubmeisterschaft ringt. Die erste Klasse hat durch Uebernahme der drei stärksten Spieler und der zweiten Klasse einen namhaften Zuwachs erhalten und besteht aus nicht weniger als 10 Herren, von denen 7 am Turnier teilnehmen. Wir sehen davon ab, über die vermittelnden Sieger heute schon Andeutungen zu machen, da sich bis jetzt noch kein Ueberblick gewinnen läßt; doch behalten wir uns vor, den jeweiligen Stand des Winterturniers zu veröffentlichen, sobald dieses noch weiter in den Reihen vorgeschritten sein wird. Ebenso gedenken wir, einige der interessantesten Partien daraus zu veröffentlichen.

Literatur

Kombinationsport. Bogen und Leichtathletik für die kommende Epochen. Von Fried Borchert. Verlag Union Deutsche Verlags-Gesellschaft, Stuttgart.

Leichtathletische alle Wissenswerte über Einstellung, Aufbau und Wirkungsweise der verschiedenen neuzeitlichen Motorradtypen.

Bestimmung, daß sehr viele unserer Schulkinder rüden/schwach sind, schuf Fr. Schmale eine Folge Hyalungsübungen, die einer Verkrümmung der Wirbelsäule vorbeugen.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verlust der uns durch das Hinscheiden meines lieben Vaters.

Vornehme Damenhüte zu reduzierten Preisen. Marfa Adam, Beethovenstr. 12, part.

Der schlechteste Herd wird wie neu hergestellt. Brennen u. Backen garantiert.

Weihnachts-Ausstellung. Feiner oberfränkischer Filet-Durchbruch, Pfannstickenarbeiten.

Möbel enorme Auswahl billigste Preise. A. Straus & Co., J1, 12

Nähmaschinen. K. Pfaffhuber H3.2. Plisseebrennerei Braun M 2.1

Mannheim's größte Stoff-Etage am Paradeplatz. SAMSON & Co D 1, 1. Verkauf nur D 1, 1 1Treppe hoch D 1, 1 Aufgang durch D 1, 1 den Hausflur D 1, 1. Im Eingang sehenswerte Auslagen! Weihnachts-Vorverkauf auf der bekannt grossen Stoff-Etage. Unser neues Verkaufssystem.

BRAUCHEN SIE GELD?

zum Einkauf erstklassiger Qualitätsmöbel

SIE BRAUCHEN KEIN GELD!

Ohne Anzahlung erhalten Sie durch unser Sonderangebot
Zimmer-Einrichtungen von Mk. 650.- bis Mk. 5000.- in Teilzahlungen bis zu 2 Jahren.

KOMMEN SIE NACH DARMSTADT!

Besichtigen Sie unsere Sonderausstellung

ÜBERZEUGEN SIE SICH!

Wir fälligen Abschlüsse:

Bei Teilzahlungen innerhalb	3 Monaten	keinen	Aufschlag
Bei Teilzahlungen innerhalb	6 Monaten	3%	Aufschlag
Bei Teilzahlungen innerhalb	9 Monaten	4 1/2%	Aufschlag
Bei Teilzahlungen innerhalb	12 Monaten	6%	Aufschlag
Bei Teilzahlungen innerhalb	15 Monaten	7 1/2%	Aufschlag
Bei Teilzahlungen innerhalb	18 Monaten	9%	Aufschlag
Bei Teilzahlungen innerhalb	21 Monaten	11%	Aufschlag
Bei Teilzahlungen innerhalb	24 Monaten	13%	Aufschlag

**Franko
Lieferung.**

**Kostenlose
Aufbewahrung.**

ALTER'S MÖBEL- U. KUNSTGEWERBEHAUS

G. m. b. H. - DARMSTADT - ELISABETHENSTR. 34.

Verkäufe.
Bei Jahren gut einget.
zu groß-
Geschäft
keine Nebenmittel, ist
günstig zu verkaufen.
Angeb. unt. W. A. 23
a. b. Geschäftsst. *1104

Badewanne
mit Glasfenst. sehr gut
erhalten, preiswert zu
verkaufen. Ansuchen
*1111 G. S. 4. Baden.

pianos
u. Harmonien seit
bill. Schwab & Co.
Gebrauch 18. 11

Flügel
erstklassig zu verkaufen
bei Buck O 7. 14
85208

Piano
erstklassig i. Ton. Billig
zu verkaufen. *1100
8 11 17. B. 4. 14.

Gr. Eschillöfen
einmalig für Baden,
Magasin, Wirtschaft etc.
eigne zu verkaufen.
*1105 N. 5. 1. part.

1 Uwan und 1 Sofa
schön aufgearb., 1 neu
zu verkaufen.
*1106 N. 5. 1. part.

Stuizflügel
schwarz m. Blau-rot
zu 450 M zu verkaufen.
*1107 N. 5. 1. part.

Miet-Gesuche.
Jg. Dame aus besser
Familie i. u. d. i. *1158
zu vermieten.

Zimmer
m. Mob. mögl. Licht
Angebot unt. W. A. 41
an die Geschäftsstelle.

1 leeres Zimmer
mögl. parietes, Zinnen-
tisch, i. gewerbli. Zweck
lokal zu mieten gesucht.
Angebot unt. X. A. 50
a. b. Geschäftsst. *1144

Vermietungen
502 mmer jed. Preisstufe
G. bote G. bote. 11. 1. 2
85243

Gut möbl. Zimmer
lokal zu vermieten.
*1141 B. St. nach 3.

**Große Anzahl
möbl. Zimmer**
für Damen, Herren u.
Chepote v. m. i. e. t.
Wohnan-gebäude
L. 14. 18. Tel. 10 326.

Gut möbl. Zimmer
zum 1. 12. zu vermieten
Bange Höhe Nr. 1.
*1154 1. 12. 11. 1.

Büro-Zimmer
Genuss gelegen, mit
Leicht. lokal, 100 qm.
zu vermieten. Angebot
unter V. V. 20 an die
Geschäftsstelle. *1109

gut möbl. Zimmer
mit 1. 12. zu vermieten.
*1154 1. 12. 11. 1.

Garagen
eventl. als Lagerraum
ab sofort zu vermieten.
Angebot unt. W. A. 12
a. b. Geschäftsst. *1135

Wohn- u. S. Zimmer
mit el. Licht, Bad, Tel.,
Werd. in d. Innenstadt, best.
Angebot bis 15. Dezbr.
zu vermieten. Angebot
unt. W. A. 43 a. b. Geschäfts-
stelle. *1109

2 leere Zimmer
mit Telefon in guter
Haus in S. G. 3. Trupp.
zu vermieten. Angebot
unt. W. A. 50 an die
Geschäftsstelle. *1115

**Großes Zimmer als
Laden**
in Wiesbaden an der
Kaiserstr. ist zu ver-
kaufen. Angebot unt. W. A. 12
a. b. Geschäftsst. *1135

Möbl. Zimmer
mit el. Licht per 1. 12.
zu vermieten. Angebot
unt. W. A. 43 a. b. Geschäfts-
stelle. *1109

2 leere Zimmer
mit Telefon in guter
Haus in S. G. 3. Trupp.
zu vermieten. Angebot
unt. W. A. 50 an die
Geschäftsstelle. *1115

Heirat.
Bester, vermög. Mann
aus d. d. mit 4 ge-
nein vornehm. Gelehr-
tücht. sucht zu ver-
heiraten u. zu leben
wünscht. *1105

Heirat.
Best. Jüngling mit
mit d. d. wünsch-
t. zu verheiraten.
unter U. K. 84 an die
Geschäftsstelle. *1105

STOFFE kauft man BEI KRAMP

Großer Erfolg meiner Weihnachtspreise. Meine Mannheimer und auswärtigen Kunden sollen kaufen u. schenken können. Diese Weihnachtsstoffe bieten enorme Vorteile für Sie.

Sport-Zephir einfarbig und gestreift	65 Pfg.	Wäsche-Trikot crêpe de chine ariger Kunstseide	1.95	Wollbatist reine Wolle	1.68
Rohnessel 80 breit, gute Ware	46 Pfg.	Eoliannes elegante Farben	4.75	Popeline reine Wolle	1.90
Wäsche, Batist feinfädig	98 Pfg.	Volourschiffon 90 breit	2.75	130 br. Karos für Mäntel u. Kleider	2.95
Möbelka'tune	75 Pfg.	Crêpe de china bedruckte nur	6.55	Kasha-Streifen für Kasake	1.50
H. ndtuchstoffe Gerstenkorn	48 Pfg.	Sedalin Se denersatz für Futter, 100 breit	2.90, 1.65	Schotten reine Wolle	2.95

MANTELSTOFFE weit unter Preis



**Restbestände, angestaubte u. zurückgesetzte Waren.
Günstigste Gelegenheit für Weihnachten.**

Washstoffe

Musseline
in vielen Druckmustern, bis
1 Mr. 40 bis 2 Mr. 65 über 2 Mr. 85

**Bedruckt Volle und
Krepp**
größtenteils doppelt breit bis
1 Mr. 75 bis 2 Mr. 125 über 2 Mr. 175

Frisé
ca. 100 cm breit in viel. Einfarb.
bis 2 Mr. 150 über 2 Mr. 195

**Wollmusseline und
Wollkrepp**
neue Druckmuster, bis
1 Mr. 125 bis 2 Mr. 195 über 2 Mr. 250

Kleiderstoffe

Hauskleiderstoffe
Schön und Strifen bis
1 1/2 Mr. 65 über 1 1/2 Mr. 90

**Reinwollene Foulé,
Popoline, Serge**
bis 1 1/2 Mr. 150 über 1 1/2 Mr. 250

**Reinwollene Rips-
Gabardine**
ca. 100 cm breit
bis 1 1/2 Mr. 300 über 1 1/2 Mr. 450

Mantelstoffe,
ca. 120-140 cm breit, bis
1 1/2 Mr. 250 über 1 1/2 Mr. 450

Seidenstoffe

Kunstseid. Trikot
ca. 100 cm breit 160 über 1 1/2 Mr. 185
bis 1 1/2 Mr. 4 Mr.

Crope de chine
ca. 100 cm breit 400 über 1 1/2 Mr. 600
bis 1 1/2 Mr. 4 Mr.

Sammet-Reste
in verschiedenen Breiten
und Längen
besonders preiswert

Baumwollwaren

**Wäschetuche, Linon,
Renforce, Macco**
ca. 50 cm breit
bis 1 Mr. 40 bis 2 Mr. 65 über 2 Mr. 85

Kleider u. Rockvelours
bis 1 Mr. 65 bis 2 Mr. 90 über 2 Mr. 100

Schürzenzeug
ca. 110 cm breit
bis 1 Mr. 85 bis 2 Mr. 100 über 2 Mr. 125

Bettlamaste
ca. 100 cm breit, Blumen und Streifenmuster,
bis 1 1/2 Mr. 150 bis 2 Mr. 180 über 2 Mr. 225

Ein großer Posten

Handschuhe mit kleinen Fehlern
Jedes Paar ausgebessert

Serie I Paar 1⁰⁰ | Serie II Paar 1⁵⁰ | Serie III Paar 2²⁵

Ein Posten

Mädchen-Taghemden
in den Größen 85, 90, 98 und 100 cm

mit Posten Jede Größe 1²⁵ | mit Stängel Jede Größe 1⁷⁵

Putzabteilung
ausgelegt:

1 Posten **Kunststylinder**
in schwarz, nager und verschiedenen
Modelfarben Meter 2²⁵

1 Posten **Duveline**
in schöner Qualität und guten Farben
ca. 22 cm breit Meter 1⁹⁰

1 Posten **Crope Marocaine**
in kleinen Coupons u. hübschen Farben
ca. 22 cm breit Meter 4⁷⁵

Restposten
gemusterter und gestickter Stoffe in
hochwertigen Qualitäten u. feinsten
Ausführungen, geeignet für Hüte-
und Kleider-Ausputz
bis zur Hälfte reduziert

Angestaubte u. einzelne

DAMEN-WÄSCHE

Garnituren, 2 teilig
Hemd und B. inkl. aus einem Macco-
oder Opal zum Teil Handhohlsaum od.
Valenci-ane-Spitze . . . Garnitur 9⁵⁰

Hemdchen
Macco oder Opal mit Valenciennespitze
und Einsätzen 7⁵⁰

Damen-Westen
Kunstseide, fe-bleg
durch Dekoration
etwas gestickt
je St. 4⁵⁰

**Kinder-
Kleidchen**
reine Wolle, bands
sp. rfe Farben
Stück 9⁵⁰

Oberhemd
Perkal
mit unterlegter Brust
2 Kragen
Stück 5⁵⁰

**Herren-
Unterzeug**
Jacke und Hose
in vielen Farben
Garnitur 7⁹⁰

Untertalen
mit Träger aus Macco-bleff zum Teil
Hollsaum oder Ballesticker 9⁵ Pfg.

Reste Bunte Borden, Wäschestickeren, Klappspitzen,
Metall-Tüllspitzen u. Volants,
zurückgesetzte Borden Meter 10 Pfennig, 30 Pfennig, 60 Pfennig

3. Etage
ausgelegt:

Reste
in Cardinen, Métras, Dekorationsstoffe
Lästerstoffe, Posamenten.

Einzelne

Tüllgarnituren, Elamingsgarnituren, Madragant-
uren, Halbstoffe, Steppdecken, Wolldecken
Wolldecken

1 Posten **Bettvorläufer**, ca. 60x100 cm
schöne aparte Muster 2²⁵

1 Posten **Wäschesteppchen**
ca. 300x200 cm, vorzüglich bewährte
Gebrauchsteppchen 11⁵⁰

1 Posten **Brise-Gläser**, engl. Tüll
einige hübsche Muster Paar 6⁵ Pfg.

1 Posten **Schellenwärdchen**
in verschiedenen Stücken Meter 4² Pfg.

Korbseide-Garnituren, apart. Muster
1 Stückklassen, 1 Rückenklassen Garnit. 2⁹⁵

**Schweizer Wäsche-
Stickerel** bis 7 cm
breit Meter 65, 30, 28

Stick-Volants 65

Madelra-Stick 75

**Schweizer Wäsche-
Stickerel** Spitzen und Ein-
sätze passend, in Stück 175
u. 400 Meter

Feston
weiß, solide Qualität
8-Meter 2⁵ Pfennig

Damast-Tischtuch
ca. 110x130 cm 2⁹⁵

Tischtücher, Servietten, Handtücher
in guten Halb- und Reib-bleen-Quell Bleen weit unter Preis.

Teeservietten
Damen, gebleicht 4⁵ Pfg.

Klappspitzen 14

Klappspitzen und
Einsätze 4⁵

Echte Klappspitzen
u. Einsätze Hand-
arbeit, 6 cm breit Mr. 9⁵

Madapol.-Stickerel
Handmaschinenarbeit
11 Stück u. 40 Mr. Stück 1⁹⁵

**Gummiband-
Abschnitte**
u. Aussch. Stück 1⁵ Pfg.

HIRSCHLAND
MANNHEIM AN DEN PLANKEN

Im alten Rathhaus-Saal, Mannheim, P. 1.
Dienstag, den 24. November, abends 8 Uhr

Großer volkstümlicher Vortrags-Abend
Ueber vorgeburtliche Erziehung.
Ein Weg zur Veredlung der Rasse

Aus dem Inhalt: 1. Einleitung 2. Wie Talente und Fähigkeiten durch vorgeburtliche Erziehung entwickelt werden 3. Der weibliche und bildende Einfluß der Kunst 4. Wie Anlagen zu Verbrechen entstehen und verhütet werden 5. Wie das Temperament des Vaters wirkt 6. Die Erziehung des Temperaments durch vorgeburtliche Erziehung 7. Die geistige (Intellektuelle) Erziehung des Kindes und die moralisch-ethische Erziehung des Menschen von der Geburt und die richtige Erziehung durch die Mutter 8. Die Frau als Trägerin des Rassenfortschritts und wahrer Natur.

Referentin: **Frau Vera Mott.**

Gepflichtetes Mitglied der Vereinigung deutscher Magnetopaths
P. 11: Mannheim, Waldparkstr. 50, IV
Sprechst. Montags, Mittwochs u. Freitags von 10-12 u. 3-5 Uhr

Männer wie Frauen, auch Jugendliche erwachsene Personen beiderlei Geschlechts, besonders aber werdende Mütter, sollen an eigenem Interesse diesen hochwichtigen, von ernstlicher Wahrheit durchdrungenen Ausführungen teilnehmen.

Karten zu Mk. 2.50, 2.-, 1.50, 1.- ein- u. zwei St. u. d. V. rüberkauft werden. A. F. Heckel, O. 1, 10; Mannheimer-Moskhaus 17, 14; Blumenhaus fatterstall, Schwelzingerstr. 16 Ludwigshafen. W. Henke, Bismarckstr. 98; Optiker & Sohn, Kaiser Wilhelmstr. 7, sowie an der Abendkasse 1090

Warum das Weib am Manne leidet u. der Mann am Weibe!

Großer öffentlicher Vortrag am
Donnerstag, 28. Nov. abends 8 Uhr
im groß. Saal des „Jugendheim Hospiz“ P. 4, 5-6

Redner: **Herr
Reinhold Gerling
Oranienburg.**

Aus dem Inhalt:
Erwachen der Liebe. — Das Leben und die Ver-
richtungen vor der Ehe. — Was geht es dem Mann
am Weibe — was geht es dem Weibe an dem
Mann an? — Die Geheimnisse des Mannes zu
kennen. — Hochzeit und Familienleben, Braut-
schmuck, Monatsleben, Pflegeleben, Eheleiden
und Eheleiden. — Die Angst vor vielen Kindern als
Ursache geistlicher Ehen. — Die eiserne Un-
terwelt und ihre Ursachen. — Das verschleierte
Geschlecht. — Die Ehe als Lebens- und
Ursache. — Schwere Zustände in der Ehe. — Das
weibliche Alter. — Nach dem Vortrag
Fragebeantwortung.

Eintritt M. 2.- und M. 1.-

Mannheimer Hausfrauenbund (E. V.)

Dienstag, 24. Nov. 7 Uhr im
„Café“, R. 1. I. anlässlich des
10-jährig. Bestehens

Familien-Abend
für die Mütter u. Angehörigen
und Gästen. Programme zum
Eintritt bis Dienstag 12 Uhr in P. 6, 20 u. abends
im Rollin.

Offene Stellen.
Zu suchen
einen zuverlässigen,
einfachen

Küfer
H. G. Hofmann,
Wein- u. Bierhandlung
S. 6, 23. *1189

Stenotypistin
(auch Maschinistin) mit
allen nötigen Vorkenntnissen,
deutsch, engl., polnisch,
Kücher u. Buchhaltung
erfahren unter I. N. 338
an Rudolf Woll, 11
Rosenfeld, 10111

Stellen-Gesuche

Besseres Mädchen
sucht Stelle als Köchin
od. Hausmädchen. Gute
Behandlung wird ver-
langt. Gefl. Angebote
unter W. K. 84 an die
Geschäftsstelle. *1175

Arbeitsloser
übernimmt Holzladen u.
Bögen, auch andere Ar-
beit wird angenommen.
Angeb. unter W. Z. 19
a. b. Geschäftsstelle. *1163

Reklamefachmann
und Dekorations-
künstler für dauernde oder
zeitweilige Stellung
bei mäßiger Anwartschaft.
Gefl. Angebote unter
W. G. 31 an die Ge-
schäftsstelle. *1117

Fräulein
möchte im Haushalt
helfen od. als Köchin
auf l. Tag. od. 1-2
Angebote unter V. 2, 12
a. b. Geschäftsstelle. *1088

Kauf-Gesuche

Kabinenkoffer
zu kaufen gesucht.
Gebote unter I. N. 338
an die Geschäftsstelle.

Gebrauchte Röhre
ca. 70 cm lang u. 4 cm
Ø mit Netz, gut erhalten.
Gefl. Gebote unter
W. N. 57 an die
Geschäftsstelle. *1128

Maschinendrehl
neu, 1.50 cm Ø u. 1.50
Ø mit Netz, gut erhalten.
zu kaufen gesucht.
Gebote unter I. N. 338
an die Geschäftsstelle. *1128

Airedale Terrier
auf den Namen R. 1. 1.
hervorgehoben. Gebote
unter I. N. 338 an die
Geschäftsstelle. *1128